

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	28.04.2020
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	04.06.2020

**Welche Ideen hat die Verwaltung, um die Situation am Chlodwigplatz zu verbessern ?
hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.03.2020, TOP
5.2.3**

**Welche Ideen hat die Verwaltung, um die Situation am Chlodwigplatz zu verbessern ?
hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.03.2020, TOP
5.2.3**

Die SPD-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. „Wie bewertet die Verwaltung die entstandenen Schäden auf dem Chlodwigplatz und wie ist eine Instandsetzung in optisch ansprechender Form vorgesehen: Wie erklärt die Verwaltung, dass die Platzfläche der Beanspruchung nicht standhält, obwohl sie dafür besonders befestigt worden ist und warum ist es offenbar nicht möglich, entstandene Schadstellen zügig durch entsprechende Ersatzplatten zu reparieren?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Busverkehr am Chlodwigplatz so zu organisieren, dass ein Befahren der Platzfläche unterbleiben bzw. reduziert werden kann?
3. Um zu vermeiden, dass Fahrzeuge unberechtigt und trotz Verbot die Platzfläche befahren: Käme aus Sicht der Verwaltung auch eine Sperrung des Chlodwigplatzes, z.B. mit versenkbaren Pollern, infrage, die lediglich eine Zufahrt über den Kartäuserwall für den Lieferverkehr zu den zugelassenen Zeiten ermöglicht?
4. Welche Ideen hat die Verwaltung, um aktuell bestehende Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmenden auf dem Chlodwigplatz zu entschärfen und Bus-, Rad- und Fußverkehr zu entflechten?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um das Fahrradparken besser zu organisieren?“

Antwort der Verwaltung zu Frage 1:

Das entstandene Schadensbild wird derzeit untersucht und es wird an der Entwicklung einer geeigneten und dauerhaften Wiederherstellung gearbeitet. Eine Wiederherstellung in der derzeitigen Bauweise ist unter Aufrechterhaltung des Busverkehrs nicht sinnvoll. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit werden auftretende Unfallgefahren daher bis zur endgültigen Wiederherstellung nur provisorisch ausgebessert.

Antwort der Verwaltung zu Frage 2:

Bereits bei der Überplanung des Chlodwigplatzes wurden verschiedene alternative Linienführungen

im Busnetz gegeneinander abgewogen. Dabei wurde aufgrund der Vorteile für die ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer zugunsten des derzeitigen Konzeptes entschieden.

Das Abrücken der Linien gegenüber der heutigen Linienführung auf den Ubierring und dann notwendigerweise links über die Alteburger Straße hätte neben erheblichen baulichen Eingriffen in den Knotenpunkt u. a. auch eine Verschlechterung in der Netzabdeckung nördlich des Platzes zur Folge. Noch erheblicher wären die Nachteile für die Nutzenden, wenn ohne Knotenpunktumbau der Linienweg „komplett“ über die Alteburger Straße führen würde. Damit wäre z. B. die Haltestelle Bonntor nicht mehr bzw. die Haltestelle Chlodwigplatz, an der sich neben wichtigen Zielen auch die Umstiegsmöglichkeiten zu den Linien 15, 16 und 17 befinden, nicht ohne längere Umstiegswege nutzbar. Stadtverwaltung und KVB sehen auch nach erneuter Betrachtung keine sinnvolle Alternative zum aktuellen Linienweg.

Antwort der Verwaltung zu Frage 3:

Im Kölner Stadtgebiet kommen fern- oder automatisch gesteuerte versenkbare Poller aufgrund der hohen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten grundsätzlich nicht zum Einsatz.

Antwort der Verwaltung zu Frage 4:

Der Entwurf des Chlodwigplatzes sieht grundsätzlich die Mischung der verschiedenen Verkehrsmittel vor. Bislang sind der Verwaltung keine gravierenden Problemlagen diesbezüglich bekannt geworden. Falls es diese doch geben sollte, wären sie konkret zu benennen, um bei Bedarf eine maßgeschneiderte Lösung entwickeln zu können. Der Bereich kann heute von allen Verkehrsteilnehmenden mit der nach StVO gebotenen Vorsicht und ständigen Rücksichtnahme sicher passiert werden.

Antwort der Verwaltung zu Frage 5:

Im Rahmen der Platzgestaltung wurde für das Fahrradparken ein zweistufiges Verfahren eingeplant. In der ersten Stufe wurden die bereits heute aufgestellten 106 Möglichkeiten zum Fahrradparken geschaffen. Sollte ein weiterer Bedarf an zusätzlichen Fahrradabstellplätzen bestehen, wurden bereits für die zweite Stufe weitere Standorte für 42 zusätzliche Fahrradabstellplätze in der Platzgestaltung berücksichtigt.

Die Verwaltung wird auf Grundlage des heutigen Bedarfs nach Fahrradabstellplätzen die Situation auf dem Chlodwigplatz bewerten und entsprechend der Planung reagieren.

Gez. Blome